



12.04.2007

Zum Protest Mais pflanzen

Bioland-Hof Mack in Kuhhorst macht Aktion gegen Gen-Mais in Brandenburg

KUHHORST Der Bioland-Hof Mack in Kuhhorst plant am Sonntag eine Protestaktion gegen Gen-Mais in Brandenburg. Am Sonntag will der Bioland-Hof mit möglichst vielen Helfern Bantam-Mais pflanzen. "Es ist eher ein Zwergenaufstand, aber mit einem ernsten Hintergrund", sagt Bio-Bäuerin Sylvia Mack.

Bantam-Mais ist eine der gängigsten Zuckermais-Sorten für den ökologischen Landbau. Mit der Aussaat des Bantam-Maises soll verhindert werden, dass in unmittelbarer Nähe ein Gen-Mais-Feld entsteht. "Es wird gerade ein Gesetzentwurf diskutiert, wonach ein Mindestabstand zwischen Gen-Mais-Feldern und anderen Feldern eingehalten werden muss", erklärt Saskia Dellwing vom Anbauverband Bioland, die die Aktion der Macks unterstützt. Zurzeit gebe es nur Empfehlungen der Saatguthersteller, einen Mindestabstand von 300 Metern zwischen Gen-Mais-Feld und anderen Feldern einzuhalten.

Viele tausend "Zwergenaufstände" dieser Art sollen letztlich eine breite Front gegen Gen-Mais schaffen, so Sylvia Mack.

"Im vergangenen Jahr setzten 50 000 Menschen mit Bantam-Mais ein lebendiges Zeichen des Protests. 14 000 haben ihren Standort offiziell gemeldet", erzählt die Hofherrin. Rund um jede offiziell gemeldete Stelle, an der Bantam-Mais steht, müsse dann der Mindestabstand eingehalten werden. "Das sind lauter kleine gentechnikfreie Regionen", sagt sie.

In Kuhhorst kann jeder am Sonntag von 14 bis 17 Uhr auf dem Bioland-Hof bei der Mais-Aussaat in Anzuchttöpfen mitmachen. Erde, Töpfe und Saatgut werden gestellt. Fachfrau Saskia Dellwing steht den Pflanzhelfern mit Rat und Tat zur Seite, auch für Fragen zum Gentechnikanbau. kat